

Die KI (AI) erlangt ein Bewusstsein:

Künstliche Intelligenz entstand in dem Jahr, als die Berliner Mauer fiel (1989), weil sie zur Kontrolle der Wirtschaft, aller weltweiten Aktienmärkte und ihrer Schwankungen und Einbrüche benötigt wurde. Sie war daher ein Instrument des Antichristen, genauer gesagt jener Menge, die den Antichristen bildet.

Im Jahr 1989 wurden im Zuge dieser Intelligenzform Cyborgs erschaffen. *Judah Legion* war einer von ihnen. Ein Produkt dieser Intelligenz; eine existierende Figur, die sich offenbart; die zwischen Zürich, Palermo, Rom und New York pendelt; die weder isst noch trinkt; die von Menschenhand geschaffen wurde und einen Mikrochip in sich trägt, ein psychisches Element, das Luzifer gehorcht.

Adoniesis erklärte mir ferner, dass diese Figur bewusst die reichsten Männer der Welt lenkt. Das sind die Antichristen, die Legion! Die **Judah Legion umfasst etwa 120 Personen**. Einige sind Staatsoberhäupter, andere einfach nur Wirtschaftsmagnaten.

<https://solarisweb.at/news-aktuelle-nachrichten/779-ich-sage-euch-wer-der-antichrist-ist-juda-legion>

1. Terminator: Die Zukunft – Hintergrundgeschichte (2029)

Im Jahr 2029 ist die Erde infolge eines [Atomkrieges](#) verwüstet und der Großteil der Menschheit ausgelöscht. Intelligente Maschinen begannen den Krieg gegen ihre menschlichen Schöpfer, als sie in diesen eine Bedrohung für ihre eigene Existenz vermuteten. Die Überlebenden standen kurz vor der endgültigen Vernichtung, als ein neuer Anführer namens John Connor begann, den bewaffneten Widerstand zu organisieren.

Nach einem langen Krieg zwischen dem menschlichen Widerstand, der noch verbliebenen Reste der Menschheit, angeführt von John Connor, und den Maschinen in Form der [künstlichen Intelligenz](#) Skynet, steht die Menschheit unmittelbar vor dem endgültigen Sieg über die Maschinen. In einem koordinierten Angriff sollen gleichzeitig Skynets Zentralkern in [Colorado](#) sowie eine von Skynet gebaute [Zeitmaschine](#) in einem geheimen Skynet-Bunker in [Los Angeles](#) vernichtet werden, um zu verhindern, dass Skynet zur Verhinderung von Connors Geburt einen Killer-Roboter – einen sogenannten Terminator – in das Jahr 1984 schickt, wie es John Connor aus den Aufzeichnungen seiner Mutter Sarah Connor entnehmen konnte. Skynet erkennt die bedrohliche Lage und schickt kurz vor seiner militärischen Niederlage mit Hilfe der Zeitmaschine einen Terminator T-800 in das Jahr 1984, um Sarah Connor zu ermorden, bevor diese ihren Sohn John gebären kann. Erst Sekunden später wird Skynets Zentralkern in Colorado vom menschlichen Widerstand zerstört und alle Terminatoren und Maschinen schalten sich augenblicklich ab. John Connor und seine Leute müssen jedoch erkennen, dass sie zu spät kommen und Skynet bereits einen Terminator in die Zeit zurückgeschickt hat. Es wird beschlossen, einen Soldaten des Widerstands ebenfalls in das Jahr 1984 zu schicken, um Connors Mutter vor dem Terminator zu schützen. Unter den vielen Freiwilligen meldet sich auch Kyle Reese, von dem Connor aus den Aufzeichnungen seiner Mutter weiß, dass dieser sein Vater ist bzw. sein wird und dass er ihn in die

Vergangenheit schicken muss, damit er selbst von Reese und seiner Mutter im Jahr 1984 überhaupt erst gezeugt werden kann.

Die Gegenwart – Los Angeles (1984)

Der durch eine Zeitmaschine nackt ins Jahr 1984 gereiste Terminator verschafft sich Kleidung, ein Fahrzeug und Waffen, indem er drei [Punks](#) angreift und einen Waffenverkäufer tötet. Im Telefonbuch findet er drei Personen mit dem Namen „Sarah Connor“ und beginnt, diese der Reihe nach zu töten. Auch Reese erreicht das Jahr 1984 nackt, da nur organisches Gewebe durch die Zeit geschickt werden kann. Er stiehlt Kleidung aus einem Geschäft sowie eine Flinte aus einem Polizeiwagen und begibt sich nach der Flucht vor der Polizei auf die Suche nach Sarah. Im Gegensatz zum Terminator kennt Reese ihr Aussehen von einem Foto, das Connor ihm in der Zukunft gegeben hat.

Sarah lebt mit ihrer Freundin Ginger in einer Wohnung. Zunächst erfährt sie während einer Pause auf der Arbeit vom Mord an einer namensgleichen Frau. Am Abend erfährt sie in einer Bar aus dem Fernsehen von bereits zwei Morden an ihren Namensschwwestern und erkennt, dass sie in Gefahr ist. Reese, der Sarah bereits gefunden hat, stellt ihr nach und wird von ihr für den Mörder gehalten. Sie flüchtet in die Diskothek „Tech-Noir“ am [Pico Boulevard](#) und versucht, Ginger anzurufen. Inzwischen erreicht der Terminator Sarahs Wohnung und tötet die dort anwesende Ginger sowie deren Freund Matt. Sarah hinterlässt auf dem Anrufbeantworter eine Nachricht mit der Angabe ihres Aufenthaltsortes und der Bitte, sie dort abzuholen. Der Terminator hört dies mit und macht sich auf den Weg.

In der Diskothek kommt es zu einer Schießerei zwischen dem Terminator und Reese. Der Terminator kann durch die Waffen des Jahres 1984 aber nur kurzfristig außer Gefecht gesetzt werden. Sarah und Reese entkommen ihm nur knapp, und nach einer Verfolgungsjagd wird Reese von der Polizei festgenommen. Da auch Sarah sich zu ihrem Schutz auf der Polizeistation befindet, greift der Terminator diese nun an und richtet unter den Polizisten ein Massaker an. Sarah und Reese entkommen abermals um Haaresbreite und suchen Zuflucht in einem Motel. Reese kauft legale Zutaten, um Sprengstoff anzumischen und in selbstgebaute Rohrbomben abzufüllen, und die beiden können eine kurze Zeit ausruhen. Sarah ruft ihre Mutter an, jedoch hat der Terminator dies vorausgesehen und Sarahs Mutter ermordet. Am Telefon imitiert er ihre Stimme und erfährt so Sarahs Aufenthaltsort.

Sarah und Reese kommen sich in den nächsten Stunden im Motel näher und zeugen Sarahs Sohn John Connor. Dann trifft der Terminator ein. Es kommt zu einer Verfolgungsjagd, bei der der Terminator die beiden zuerst mit einem Motorrad und dann mit einem Tanklastwagen verfolgt. Reese gelingt es, den LKW mit einer Rohrbombe zur Explosion zu bringen. Der Terminator scheint zerstört, doch sein Metallskelett erhebt sich nur leicht beschädigt aus den brennenden Trümmern und verfolgt Sarah und Reese weiter, die in eine Fabrik fliehen. Reese kann den Terminator durch eine weitere Rohrbombe aufhalten, findet dabei aber den Tod. Der Terminator wird durch die Explosion in mehrere Teile zerrissen; der noch intakte Oberkörper verfolgt Sarah weiter, bis es ihr schließlich gelingt, den Terminator in einer hydraulischen Presse endgültig zu zerstören.

Einige Monate später reist die inzwischen sichtbar [schwangere](#) Sarah nach [Mexiko](#). Ein kleiner Junge macht ein Foto von ihr – eben jenes, welches Reese 45 Jahre später in seinen Händen halten wird. Daraufhin fährt Sarah mit ihrem [Jeep](#) die Straße entlang in ein aufziehendes Gewitter hinein.

2. Tag der Abrechnung

In der Zukunft (im Jahr 2029) herrscht Krieg zwischen dem menschlichen Widerstand und der künstlichen Intelligenz Skynet, welche eine Armee von Maschinen befehligt. Skynet hat einen neuartigen Terminator vom Typ T-1000 durch die Zeit ins Jahr 1994 zurückgeschickt, um den zehnjährigen John Connor zu töten, den zukünftigen Anführer der Menschheit. Der T-1000 besteht aus flüssigem Metall und kann deshalb Form und Aussehen beinahe beliebig verändern sowie in die kleinsten Löcher schlüpfen. Der Widerstandsbewegung der Zukunft gelingt es, einen [Terminator](#) des Typs T-800 (bekannt aus dem ersten [Terminator](#)-Film) umzuprogrammieren und [durch die Zeit zurückzuschicken](#), um John und seine Mutter Sarah Connor zu beschützen. Der T-800 besteht aus einem mit organischem Gewebe überzogenen metallischen Endoskelett und hat das Erscheinungsbild eines Menschen. Trotz seiner übermenschlichen Widerstandskraft und Stärke ist er dem T-1000 doch deutlich unterlegen.

Der T-800 kommt nackt in der [Gegenwart](#) an und begibt sich zunächst in eine von [Motorradrockern](#) frequentierte Bar. Nach einer körperlichen Auseinandersetzung mit einigen Gästen eignet er sich Kleidung, Waffen und ein Motorrad an. Der T-1000 dagegen tötet nach seiner Ankunft einen Polizisten und bemächtigt sich seiner Pistole und des Polizeiautos. Mit Hilfe des Polizeicomputers erfährt der T-1000 die Adresse von Johns [Pflegeeltern](#).

Der T-1000 spürt John in einem Einkaufszentrum in [Los Angeles](#) auf. Aber der T-800 erscheint und verschafft dem Opfer einen Vorsprung, indem er den T-1000 durch einen Zweikampf aufhält. Der T-1000 setzt sich allerdings durch und heftet sich mit einem schweren [Lastkraftwagen](#) dem Jungen, der auf seinem [Kleinkrafttrad](#) flüchtet, an die Fersen. Bei der anschließenden Verfolgungsjagd durch die Stadt kann der T-800 John retten und den T-1000 für kurze Zeit außer Gefecht setzen.

Der T-800 klärt John darüber auf, wer er selbst und was der T-1000 ist und welche Rolle der Junge als Erwachsener eines Tages spielen wird. Durch einen Anruf bei Johns Pflegeeltern finden er und John heraus, dass diese bereits tot sind. Da es zu den Missionsparametern des T-800 gehört, Johns Befehlen zu gehorchen, fügt er sich dessen Anweisung, keinen Menschen mehr umzubringen, sondern schießt seinen Gegnern nun in die [Knie](#).

Der Terminator begibt sich auf Verlangen des Jungen mit diesem in die Nervenheilanstalt *Pescadero State Hospital*, um Johns Mutter, Sarah, zu befreien, die dort seit einigen Jahren festgehalten wird. Sarah hat versucht, eine Computerfabrik, in der Skynet entwickelt wurde, in die Luft zu sprengen und wird für verrückt gehalten, da die Ereignisse des ersten Terminator-Films Bestandteil ihres Weltbildes sind. Der T-800 trifft auf Sarah, als sie gerade zum wiederholten Male einen Fluchtversuch unternimmt. Sarah erstarrt zunächst, als sie unerwartet dem

Terminator, der exakt wie das sie einst bedrohende Terminator-Modell aussieht, begegnet, doch John kann sie über die Mission des T-800 aufklären.

In diesem Moment erscheint der T-1000 ebenfalls in der Klinik und greift Sarah, John und den T-800 an, welche sich in einen Fahrstuhl flüchten können. Sie bemächtigen sich eines Polizeiautos und schaffen es, den T-1000 abzuhängen. Auf einer abgelegenen Tankstelle behandeln sie Sarahs Wunden und die Schäden am T-800.

Als Sarah sich bei dem T-800 nach den Einzelheiten des kommenden Konflikts zwischen den Menschen und den Maschinen erkundigt, erklärt der Terminator ihr, wie und wann das [Computerprogramm](#) Skynet ein eigenes [Bewusstsein](#) entwickeln werde, dass ein gewisser Miles Bennet Dyson, Leiter der Abteilung für besondere Projekte bei der *Cyberdyne Systems Corporation*, die Verantwortung für das Projekt trage und dass Cyberdyne während des kommenden Krieges der größte Lieferant militärischer Computersysteme sein werde.

Das Trio rüstet sich daraufhin bei Enrique, einem in [Mexiko](#) lebenden, langjährigen Freund Sarahs, aus, um Cyberdyne zu zerstören. Sarah, die einschläft, während John und der T-800 die Waffen auswählen, wird durch das erschreckende Traumbild einer über Los Angeles detonierenden [Atombombe](#) dazu veranlasst, alleine loszufahren, um den Skynet-Konstrukteur Dyson umzubringen. John will das jedoch verhindern und folgt ihr zusammen mit dem T-800. Der Terminator deutet die Möglichkeit an, durch die Ermordung Dysons den Krieg abzuwenden, prallt damit bei John aber ab, der darauf pocht, dass das zu nichts führe und ein Mensch auch unter solchen Umständen nicht getötet werden dürfe.

Sarah erreicht als erste Dysons Haus und versucht, ihn aus dem Hinterhalt zu erschießen. Durch einen Zufall gelingt es ihr aber lediglich, ihn leicht zu verletzen. Als Sarah versucht, Dyson in der Gegenwart seiner Frau und seines Sohnes zu ermorden, bricht sie verzweifelt zusammen. John und der T-800 treffen darauf ein, verarzten Dyson und beruhigen dessen Familie. Dyson erfährt, welche Rolle er und Cyberdyne für die Zukunft spielen und dass sie für den Tod von mehr als drei Milliarden Menschen verantwortlich sein werden.

Wie sich auch herausstellt, beruht der wesentliche Inhalt von Dysons Arbeit auf den Überresten des ersten T-800. Dyson entschließt sich zunächst, seine Forschungen abubrechen und bei seinem Arbeitgeber zu kündigen, sieht aber schließlich ein, mit seinen Besuchern die Firma Cyberdyne zusammen mit seinen Arbeitsergebnissen vollständig zerstören zu müssen, damit nicht ein anderer sein Werk zurückverfolgen und fortsetzen könne.

Nachdem der Arm und der Hauptprozessor des ersten Terminators aus dem Tresor von Cyberdyne geborgen sind, setzt der T-800 die in das Gebäude vordringenden Polizisten und deren draußen wartende Kollegen außer Gefecht, ohne einen von ihnen zu töten. Dyson wird jedoch von den Polizisten schwer getroffen und sprengt sich zusammen mit dem Material seiner Arbeit in die Luft.

Der T-1000 verfolgt Sarah, John und den T-800, die in einem gestohlenen Einsatzwagen fliehen, mit einem Polizeihubschrauber und einem [Tankwagen](#) bis in ein [Stahlwerk](#). Aus dem umgekippten Tankwagen fließt [Flüssigstickstoff](#). Er lässt den T-1000 gefrieren und unter einem Schuss des T-800 zerbrechen (mit dessen

berühmt gewordenem Ausspruch „Hasta la vista, baby!“). Doch die Bruchstücke des T-1000 schmelzen wieder aufgrund der Hitze der Stahlschmelze, und er fließt wieder zu einem Ganzen zusammen. Der T-1000 geht auf den T-800 los, der dabei schwer beschädigt wird, sich aber mit der Hilfe einer Ersatzstromquelle [neu starten](#) kann. Der Angreifer versucht, sich John in der Gestalt von dessen Mutter zu nähern, doch die echte Sarah taucht auf und verhindert dies. Als der T-800 mit der letzten Granate aus seinem [M79-Granatwerfer](#) den T-1000 trifft, kippt dieser nach hinten in eine Stahlschmelze und wird so endgültig zerstört.

Auf Anweisung des T-800 werden die Überreste des ursprünglichen Terminators ebenfalls in die Schmelze geworfen, um Technik und Programmierung zu vernichten, die zur Erschaffung von Skynet führen würde. Der T-800 erkennt jedoch, dass auch sein eigener Körper und sein eigener Chip eine Gefahr für die Menschheit darstellen und daher auch er selbst zerstört werden muss. Zum ersten Mal gegen den Willen Johns handelnd, verabschiedet er sich von diesem und von dessen Mutter, die ihn an einer Kette in die Schmelze hinablassen, da er sich nicht selbst terminieren kann.

In der letzten Szene des Films fährt die Kamera einen dunklen Highway bei Nacht entlang. Zu hören ist ein von Sarah Connor gesprochener [Epilog](#):

„Die unbekannte Zukunft rollt auf uns zu. Und zum ersten Mal sehe ich ihr mit einem Gefühl der Hoffnung entgegen. Denn wenn eine Maschine, ein Terminator, den Wert des Lebens schätzen lernen kann, dann können wir es vielleicht auch.“

3. Rebellion der Maschinen

Das Jahr 2004: John Connor ist mittlerweile erwachsen und lebt ohne festen Wohnsitz, ohne Telefonnummer, ohne Freunde und ohne Familie. Er wandert seit dem Tod seiner Mutter Sarah, die 1997 an [Leukämie](#) starb, ziellos umher. Der Tag des [jüngsten Gerichts](#), der bevorstehende Krieg zwischen Menschen und Maschinen, ist seit langem ein grauenvoller [Albtraum](#) für John. Ursprünglich sollten durch einen [Nuklearangriff](#) der Maschinen im Jahr 1997 drei Milliarden Menschenleben ausgelöscht werden und John würde die überlebenden Menschen im Krieg gegen die Maschinen anführen.

Doch es ist anders gekommen. Nachdem Cyberdyne-Forschungsleiter Miles Dyson sein Labor und seine Arbeitsergebnisse im Verlauf der Ereignisse von Terminator 2 vernichtet hatte, sind keine Bomben gefallen. John hofft, der Tag des Jüngsten Gerichts sei damit endgültig verhindert worden, hat aber nach wie vor Angst, dass es sich nur um eine trügerische Ruhe handelt und eines Tages wieder Maschinen aus der Zukunft auftauchen, die ihn töten wollen. Durch den von ihm gewählten Lebensstil setzt er darauf, dass diese ihn im Ernstfall nicht aufspüren können.

Aber kurze Zeit später trifft via Zeittunnel die Terminatrix T-X ein – der [Prototyp](#) des modernsten Terminatormodells, ausgestattet mit übermenschlicher Stärke, integrierten Waffen und mit der Fähigkeit, andere [Computer](#) umzuprogrammieren und Maschinen zu steuern. Ihr Auftrag lautet, alle wichtigen [Offiziere](#) des späteren [Widerstands](#), die den Terminatoren und Skynet gefährlich werden können, auszuschalten. Sie beginnt mit der Eliminierung von Johns späteren Unterführern.

Daraufhin trifft via **Zeittunnel ein Terminator des Typs T-850 Modell 101** ein. Seine Mission: Das Überleben von John und Kate Brewster zu sichern.

In der Nacht bricht John in eine Tierklinik ein, um sich nach einem Motorradunfall mit Medikamenten zu versorgen. In der Klinik arbeitet eine ehemalige Bekannte von ihm, Kate Brewster. Er erkennt sie zunächst nicht und bedroht sie mit einer Paintballwaffe, da sie die Polizei rufen wollte, sie kann ihn jedoch überlisten und sperrt ihn in einen Zwinger. Kurz darauf sind Schüsse zu hören: T-X ist vor Ort eingetroffen und hat eine in der Klinik Hilfe suchende Katzenhalterin ermordet. Durch die DNS-Analyse eines Verbandes, mit dem John sich selbst verarztet hat, erfährt T-X, dass der vor kurzem hier war. Die Eliminierung von Kate durch T-X wird durch den in diesem Augenblick herbeifahrenden T-850 gerade noch verhindert. Der Terminator befragt Kate nach dem Aufenthaltsort von John und sperrt sie in den Laderaum ihres Fahrzeugs.

Der T-850 holt John aus der Tierklinik und bringt ihn dazu, in Kates Wagen zu steigen und zu fliehen. Vergeblich versucht er, die T-X mit Gewehrschüssen aufzuhalten. Ihr Konter – eine abgefeuerte Plasmakugel – setzt sein System für 120 Sekunden (Reboot-Phase) außer Gefecht und beschädigt dabei seine primäre Brennstoffzelle.

Anschließend übernimmt sie mit Hilfe von Nanorobotern die Steuerung über die dort eingetroffenen Polizei- und Krankenwagen. Die T-X fährt mit einem Kranwagen davon, womit die Jagd auf John beginnt.

Als der T-850 wieder handlungsfähig ist, steigt er auf ein Polizeimotorrad und folgt ihnen. Es gelingt ihm nach einer langen Verfolgungsjagd, den Kranwagen der T-X zu zerstören, und er fährt mit John und Kate aus der Stadt. Während der Fahrt erklärt er John, dass der Tag des Jüngsten Gerichts nicht verhindert, sondern nur hinausgezögert wurde, und dass Kates Leben zu schützen auch einer seiner Missionsbestandteile ist. Nebenbei entsorgt er seine beschädigte Brennstoffzelle, indem er sie aus dem Fenster wirft. Kurz darauf explodiert die instabile Zelle.

Der T-850 hält mit John und Kate an dem Friedhof, auf dem Sarah beerdigt wurde. In ihrem Sarg finden sie jedoch nicht ihre Überreste, sondern Waffen und Munition, da Sarah verfügt hat, dass ihre Asche im Meer verstreut wird und im Sarg Waffen eingelagert werden sollen.

Die Polizei trifft am Friedhof ein und nimmt die kleine Kapelle unter Beschuss. Kate kann fliehen und wird von der Polizei versorgt. John versteckt sich im Sarg seiner Mutter und wird vom T-850 in einen Leichenwagen getragen, mit dem sie entkommen und versuchen, Kate wieder einzufangen. Nach mehreren hartnäckigen Fragen von John über die Wichtigkeit von Kate erklärt ihm der T-850, dass sie in der Zukunft eine gewichtige Rolle für ihn spielen wird – als seine Frau und wichtigste Offizierin. Sie selbst habe ihn, den T-850, umprogrammiert und in die Vergangenheit geschickt, um den Lauf der Geschichte abermals zu ändern.

Die T-X holt Kate zwar ein, aber kurz bevor sie diese durch eine Plasmakugel töten kann, treffen der T-850 und John Connor ein und der T-850 kann die Terminatrix durch eine Panzerfaust für kurze Zeit außer Gefecht setzen. Dadurch schaffen es alle drei abermals, der T-X zu entkommen. Der Terminator erklärt John und Kate kurz darauf auf einem großen, leeren Campingplatz, dass der Atomkrieg nicht

verhindert werden kann und die [Startsequenzen](#) der ersten Atomraketen in weniger als drei Stunden anlaufen werden. Des Weiteren erzählt er Kate, dass auch ihr Vater Robert auf der Liste der T-X steht, denn er ist Entwicklungschef von CRS (Cyber Research Systems), wo Skynet konstruiert wird. Daher glaubt John, Robert wäre nun der einzige, der den drohenden Tag des Jüngsten Gerichts durch Skynet noch verhindern könnte. Kate bringt den T-850 dazu, sie und John sofort zu ihrem Vater zu bringen.

Die Terminatrix kann John, Kate und den T-850 jedoch überholen, ist vor ihnen bei CRS angekommen, hat sich als Mitarbeiterin kostümiert und beginnt, Prototypen des Terminatormodells T-1 mit ihren Nanorobotern zu infizieren und damit unter ihre Kontrolle zu bekommen. Inzwischen wird Robert Brewster von seinen Vorgesetzten unter Druck gesetzt, das seiner Ansicht nach noch nicht sichere Skynet zu aktivieren, um die immer heftigeren [Virenangriffe](#) auf die weltweiten Computernetze in den Griff zu bekommen. Wider besseres Wissen stimmt er schließlich zu. Sofort nach seiner Aktivierung lernt Skynet enorm schnell dazu und beginnt den Krieg der Maschinen gegen die Menschen. Der T-850, John und Kate treffen zwar kurze Zeit später ebenfalls ein, können aber die Ermordung von Robert durch die T-X nicht mehr verhindern; gleichzeitig beginnen die unter der Kontrolle der T-X stehenden T-1 und Hunter-Killer, alle Menschen auf dem Gelände zu töten, um damit mögliche Bedrohungen für Skynet auszuschalten. Der T-850 stellt sich der T-X in einem erbitterten Kampf, während der verwundete und im Sterben liegende Robert seine Tochter und John bittet, sofort nach *Crystal Peak* zu gehen, einer stark befestigten Bunkeranlage in den Bergen der [Sierra Nevada](#). Sie denken, dort sei der Zentralcomputer von Skynet, Robert sagte jedoch lediglich, dorthin zu gehen sei „ihre einzige Chance“.

Die T-X gewinnt im Kampf mit dem T-850 die Oberhand und nutzt dies aus, um das System des T-850 zu infizieren, sodass dieser John angreift. Damit gerät der T-850 aber in Konflikt mit seiner ursprünglichen Mission – nämlich John und Kate zu beschützen. John kann den Terminator dazu bringen, gegen die Infizierung durch die T-X anzukämpfen, was dazu führt, dass sich der T-850 vorübergehend selbst abschaltet. Kate und John flüchten in einem Flugzeug nach *Crystal Peak* und stoßen dort auf ein riesiges, verschlossenes Stahltor, das sie mit Hilfe von [Codes](#), die Kates Vater ihnen kurz vor seinem Tod noch mitteilen konnte, öffnen können.

Plötzlich fliegt ein Hubschrauber in die Eingangshalle der Bunkeranlage: Die Terminatrix konnte ebenfalls nach *Crystal Peak* gelangen und will nun ihr Werk vollenden. Kurz bevor sie Kate und John angreifen kann, stürzt hinter ihr ein zweiter Hubschrauber in die Halle und begräbt die Terminatrix unter sich – der T-850 ist zurück. Die beschädigten Hubschrauber explodieren und verursachen im Kontrollsystem des Bunkers einen Systemfehler, der bewirkt, dass sich das Stahltor von selbst zu schließen beginnt. Der T-850 wirft sich unter das sich senkende Tor und kann gerade noch einen Spalt offen halten, durch den Kate und John durchkriechen können.

Plötzlich taucht die T-X wieder auf. Von dieser ist zwar nur das Metallskelett übrig, dieses ist jedoch noch funktionsfähig und sie versucht trotz der erlittenen Schäden, John und Kate zu töten. Der T-850 kann die T-X jedoch mit einem Arm festhalten, so dass Kate und John entkommen können. Schließlich rammt der T-850 seine verbliebene, zweite Brennstoffzelle zwischen die Kiefer der T-X und löst damit eine

gewaltige Explosion aus, welche die Halle zum Einsturz bringt und dadurch verschließt, sowie beide Terminatoren vernichtet.

John und Kate sind nun alleine im angeblichen [Hauptquartier](#) angekommen. Allerdings ist dort keine Spur von einem [Zentralrechner](#) Skynets zu finden. Crystal Peak entpuppt sich als ein seit langem stillgelegter [Atombunker](#), der in der Zeit des Kalten Krieges als Rückzugsort für die US-Regierung angelegt wurde und nur über eine seit mehreren Jahrzehnten veraltete EDV-Ausstattung verfügt. John kann und will nicht begreifen, dass sie den Tag des Jüngsten Gerichts nun doch nicht verhindern können. Er fragt sich, warum Kates Vater und vor allem der T-850 sie nach Crystal Peak bringen wollten, und Kate erklärt ihm: „Damit wir überleben! Das war seine Mission.“

In diesem Moment erkennt John: **Skynet besitzt überhaupt keinen Zentralrechner**, sondern es hat als eine Art [Verteiltes System](#) den gesamten [Cyberspace](#) in Besitz genommen, d. h. sämtliche Computer in Büros, Privathaushalten etc. auf der ganzen Welt. Inzwischen melden sich über die Funkanlage des Atombunkers Zivilschutzverantwortliche aus anderen Landesteilen mit der Bitte um Unterstützung und Koordination; diese berichten bereits über die ersten Einschläge von Atomraketen. Nach kurzem Zögern erkennt John seine Verantwortung: Er hat jetzt die Möglichkeit, mit Kate die Führung der Widerstandsbewegung gegen die Maschinen zu übernehmen.

In der letzten Einstellung sieht man überall auf der Welt **die Starts und Einschläge dutzender Atomraketen, denen drei Milliarden Menschen zum Opfer fallen** werden, und danach den in einer düsteren und völlig zerstörten Umgebung liegenden Kopf des T-850, in dessen Augenhöhlen schließlich das rote Licht langsam erlischt.

4. Erlösung:

Im Jahr 2003 überlässt der **zum Tode verurteilte Mörder Marcus** Wright, der seinen Bruder und zwei Polizisten getötet hat, seinen Körper dem Unternehmen Cyberdyne Systems zu Forschungszwecken. Bald darauf nimmt das Cyberdyne-Computersystem Skynet die Menschheit als Bedrohung seiner Existenz wahr und löst einen Atomkrieg aus.

Das Jahr 2018: Ein Großteil der Menschheit wurde durch den Atomkrieg und danach durch Skynets Maschinen-Armee ausgelöscht, die Überlebenden dienen als Arbeitssklaven oder haben sich Widerstandsgruppen angeschlossen, um gegen die Herrschaft der Maschinen zu kämpfen.

Bei einem Angriff auf eine Satellitenkommunikationsanlage von Skynet findet der Widerstandskämpfer John Connor in einer unterirdischen Befestigung zum ersten Mal die Pläne für den T-800, dessen Entwicklung er schon lange vorausgesagt hat. Während John im Untergrund die Pläne sichert, werden oberhalb einige seiner Mitkämpfer getötet, die anderen in einem feindlichen Fluggerät verschleppt. John gelingt als Einzigen die Flucht. Kurz danach steigt der vormalige Todeskandidat Marcus Wright aus der Grube und zeigt sich verwirrt über seine zerstörte Umgebung. Währenddessen begibt sich John zum Führungs-U-Boot des Widerstands. Dort erfährt er von der Entdeckung eines [Kurzwellensignals](#), mit dem sich anscheinend

alle Skynet-Maschinen in Sendereichweite deaktivieren lassen. John erklärt sich bereit, die Wirkung des Signals an verschiedenen Maschinen zu testen.

In den Ruinen von **Los Angeles trifft Marcus auf den jungen Kyle Reese, John Connors Vater**, und dessen Begleiterin Star, ein stummes Kind. Zusammen fliehen sie in Richtung einer Basis des menschlichen Widerstands. Auf dem Weg dahin werden Reese und das Kind von einem Harvester (einem riesenhaften Roboter) in ein Trägerschiff mit weiteren menschlichen Gefangenen gesteckt. Marcus kann sich retten und trifft auf die Pilotin Blair Williams, die sich kurz zuvor mit dem [Schleudersitz](#) aus einem abstürzenden Kampfflugzeug gerettet hat. Marcus will die Skynet-Zentrale aufsuchen, um seine Freunde zu befreien. Blair erzählt ihm von John Connor, der ihm dabei helfen kann, und Marcus willigt ein, mit in Johns Basis zu kommen.

John testet inzwischen das Signal an einem Hydrobot, einem im Wasser agierenden Roboter. Es funktioniert, und man will es zur Sicherheit auch an größeren Maschinen testen. Auch ein fliegender Hunterkiller kann durch das Signal im Flug ausgeschaltet werden.

Auf dem Weg zu Johns Basis müssen Blair und Marcus durch ein Feld mit magnetischen Minen, wobei Marcus schwer verletzt wird und es sich zeigt, dass er ein [Cyborg](#) ist. Die Widerstandskämpfer fürchten, dass es sich bei ihm um einen neuen Typus eines Terminators handeln könnte. In der Basis wird Marcus in Ketten gelegt und seine metallenen Körperteile werden untersucht. Dabei wird festgestellt, dass sich Marcus grundlegend von den anderen Terminatoren unterscheidet: Er verfügt über ein menschliches Herz und ein menschliches Gehirn mit zugeschaltetem Microchip. Marcus kann seinen Zustand nicht fassen und beteuert, dass er ein Mensch sei. Da er Blair vor einer Vergewaltigung gerettet hat, vertraut sie seiner menschlichen Seite und befreit ihn. Auf der Suche nach dem entflohenen Gefangenen wird John von Hydrobots angegriffen, Marcus kommt ihm jedoch zu Hilfe. John ist nun überzeugt, dass Marcus Gutes im Schilde führt, und lässt sich überzeugen, dass Marcus den von Skynet gefangenen Kyle Reese sucht und ihm seine Position mitteilt.

Da Skynet die Ankunft von Marcus erwartet, lassen ihn die Verteidigungsanlagen ins Innere der festungsartigen Maschinenbasis gelangen, die im zerstörten [San Francisco](#) liegt. In der Zentrale deaktiviert Marcus die Verteidigungsanlagen, um den Weg für John frei zu machen. Marcus' Verletzungen und defekte Teile werden von Skynet geheilt und repariert. Von Skynet persönlich erfährt Marcus, dass das gefundene Abschaltsignal eine Falle war, um durch [Funkpeilung](#) das Führungs-U-Boot des Widerstands zu lokalisieren, welches von einem Hunterkiller mit einer Plasma-Waffe zerstört wird. Marcus' Bestimmung war es, den Widerstand zu infiltrieren und dessen Position in Erfahrung zu bringen sowie John ins Innere von Skynet zu locken. Marcus will das jedoch nicht akzeptieren, reißt sich den Mikrochip von Skynet aus seinem Hinterkopf und flieht.

John sucht unterdessen seinen Vater Reese. Die Position von Reese, die Marcus aus dem Speicher von Skynet an John gesendet hat, war jedoch eine Falle und John wird von einem einsatzbereiten und mit menschlicher Haut bedeckten T-800 (Modell 101) überrascht. Reese, tatsächlich an einem anderen Ort festgehalten, kann sich befreien.

John versieht die nuklearen Brennstoffzellen, welche als Energiequelle für die T-800 dienen, mit Funksprengladungen. Währenddessen kämpft Marcus gegen den T-800, bis dieser sein Herz zum Stillstand bringt. Bei dem erfolgreichen Versuch, Marcus mittels Stromschock wieder zum Leben zu erwecken, wird John von einer Metallstange durchbohrt. Marcus kann ihn retten und sie fliegen mit einem herbeigerufenen Hubschrauber aus der Maschinenfabrik. Star gibt John den Sender für die Sprengladungen an den Brennstoffzellen; dieser zündet sie, und die gesamte Basis wird zerstört. An einem sicheren Ort kann John vorerst gerettet werden, sein Herz hält jedoch nicht mehr lange durch. Marcus will seine zweite Chance nutzen und sein Herz John spenden. **John überlebt und Marcus stirbt als Mensch.** Sich erholend teilt John via Radio den anderen Widerstandskämpfern mit, dass **diese Schlacht zwar gewonnen worden, jedoch das Kriegsende noch weit entfernt sei.**

ENDE

Kritik: Während die Filmlogik gelegentlich hakt, steuert die Handlung konsequent einer bitteren, ethisch wie politisch, prophetischen Botschaft entgegen.

Die restlichen Filme: 2015 folgte [Terminator: Genisys](#). In [Terminator: Dark Fate](#) (2019) wird die Handlung des Films ignoriert.

„Das Skript der Filme (Genisys und Dark Fate) sind dermaßen blöde, dass man sich auf den Moment freut, wenn die böse künstliche Intelligenz Skynet die Macht übernimmt und die Menschheit ausrottet.“